

TTIP – Yes, we can!
Auch ohne Wähler
vorbei am Parlament!

Ihr seid unsere
Keyplayer bei
Schiedsgerichten!

Eure Tricks
sichern uns
den Profit!



Die 1% Reichsten
und Konzern-Lenker

STOPPT

die Schiedsgerichts-Machenschaften
der Anwalts- und Wirtschaftskanzleien
Luther und Freshfield ...
auch in Köln-Rheinauhafen!

Wir wählen
Volksvertreter –
Ihr liefert Gesetze
für Profit!

Euer TTIP/CETA –
Schiedsgericht –
die Macht ohne
Rechenschaft!

Macht Euch
nicht zu
Verfassungsfeinden!



Die 99% TTIP-Leidtragenden



TTIP/CETA – Schiedsgerichte zur „Ermächtigung des Privatsektors“ – eine Gefahr für die Demokratie!

Ich bin
ein Handels-
hemmnis!

Auf dem Hintergrund des weiter voranschreitenden Abbaus von Schutzgesetzen (Deregulierung) sind auch einige große Anwalts- und Wirtschaftskanzleien im Dienste von Konzernen und den 1% Vermögendsten längst keine Unbekannten mehr. Deren hochdotierten Anwälte und Berater sind neben den Bankern auf dem großen „Parkett“ der Umverteilung zulasten von 99% der Bevölkerung u.a. mit ihrer Dienstleistung „Steuervermeidung“ für Vermögende und der Umlenkung dieser großen Beträge in Steueroasen seit Jahren im Geschäft. Bei einem internationalen Volumen von etwa 21 bis 32 Bill. Dollar in Steueroasen sind dies gewaltige Beträge, die den eigentlichen Werterzeugern und den am gesellschaftlichen Rand Verdrängten nun überall bei der sozialen Grundversorgung fehlen. Hinzu kommt das gewaltige Paket der Kostenübernahme der Schulden, die aus der waghalsigen Spekulation der Top-Vermögenden bei der letzten noch anhaltenden Finanzkrise entstanden sind. Selbst hier sind international agierende Anwalts- und Wirtschaftskanzleien wie *Freshfield* bei europaweiten Kapitalschutzmaßnahmen wie z.B. dem ESM mit Detailentwürfen für Gesetze als honorierte Beratungsleistung im Geschäft. In Kombination mit dem Fiskalpakt wird nun mit europaweiten sogenannten „Schuldenbremsen“ der so notwendige Sozialetat (gerade auf dem Hintergrund weiterer Immobilien- und Mietspekulationen) gegen die Bevölkerung regide beschnitten und dabei das Haushaltsrecht von Parlamenten bis auf die kommunale Ebene zunehmend ausgehebelt.

Neben diesem Angriff auf das Haushaltsrecht der Parlamente wird zukünftig mit dem US-EU-„Freihandels“-Abkommen (TTIP) und z.T. bereits vorher über das EU-Kanada CETA-Abkommen außer der Beseitigung von Schutznormen (für Verbraucher, Umwelt ...) und der als „Handelshemmnis“ deklarierten Sozialstandards zum Generalangriff gegen die noch verbliebene Demokratie geblasen. Hinter verschlossenen Türen wird mit diesen neuen Abkommen über sogenannte Schiedsgerichte und Regulationsräte jenseits des Rechtsstaates die legislative (gesetzgebende) Funktion von Parlamenten grundsätzlich in Frage gestellt. Für Konzerne und deren vermögende Finanziere, die Gesetze zum Schutz der Bevölkerung als Hindernis für weitere Profite betrachten, initiieren und betreiben immer mehr Anwalts- und Wirtschaftskanzleien im dann weiter gesteckten Rahmen von TTIP und CETA das auch für sie lukrative Geschäft mit Schiedsgerichtsverfahren. Dies geschieht dann unwiderruflich abseits von bisherigen Gerichten in Hotelzimmern jenseits der Öffentlichkeit. Verfassungen werden mit diesen Bestimmungen nur noch Makulatur. Deren große Erklärungen, dass u.a. mit dem Wahlrecht die Gewalt vom Volke ausgehe, werden nun via TTIP/CETA über angeandrohte und beschlossene Schiedsgerichts-Klagen in Milliardenhöhe völlig absurd. Damit Schutz-Gesetze für die Bevölkerung möglichst erst gar nicht oder nur schutzlos abgeschwächt zustande kommen, sollen über das TTIP als doppelte Sicherung im Konzerninteresse sogenannte „Regulationsräte“ unter Konzern-Einfluss und an der EU-Wahlbevölkerung vorbei (quasi wie ein „Untergrund-Parlamentsausschuss“) geschaffen werden. Geht man von seinem Namen und seinen eigentlichen Aufgaben aus, müsste der „Verfassungsschutz“ hiergegen aktiv werden ...



In unserem breiten Protest gegen CETA/TTIP richten wir uns somit insbesondere auch gegen diesen Angriff der „Freihandels“-Abkommen auf die Demokratie.

Freshfield und andere international agierende Kanzleien gehören zu den größten im Geschäft der bereits laufenden über 500 Schiedsgerichtsverfahren gegen die Interessen der Bevölkerung vieler Staaten. Die Anwaltskanzlei *Luther*, in diesem Geschäft noch eher in den Anfängen, stellt z.B. mit seiner 3,7 Milliarden-Klage per Schiedsgericht für den Energieriesen *Vattenfall* und gegen die BRD indirekt den deutschen Atomausstieg nach Fukushima in Frage. Dies geschieht ohne ein Mandat von uns Wählern, die entschieden ihr Schutzrecht gegen diese Sicherheitsrisiken einfordern. Die Vertretungen der Kanzleien von *Luther* und *Freshfield* sind mitten unter uns – im Rheinauhafen. Stoppt ihre Geschäfte mit Schiedsgerichtsverfahren, die durch TTIP/CETA immer mehr zur „Ermächtigung des Privatsektors“ (Susan George) beitragen!

Mehr Infos zu den europaweiten Aktionen gegen TTIP/CETA und insbesondere in Köln unter www.no-ttip-koeln.de.